OBERÖSTERREICHISCHE
Kameradschaftsbund
NACHRICHTEN

Österreichische Post AG SP 02Z032560 S · Preis € 1,10 · Folge 2/2023
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz

OÖKB – eine Starke Gemeinschaft!

Landesmeisterschaft militärisches Scharfschießen

Am Sonntag, den 10. September 2023

nach acht Jahren wieder findet die Landesmeisterschaft im militärischen Scharfschießen mit dem Sturmgewehr AUG A3 und der Steyr 9 mm Pistole statt.

Werbung

Eine Gelegenheit bei der auch mögliche Beitrittskandidaten bzw. „Jungkamerad/innen“ gerne von den Ortsverbänden zur Teilnahme eingeladen werden können.

Schießzentrum

Das Schießen findet im Innviertler Schießzentrum in Hohenzell statt. Dort ist das modernsten Schießzentrum des Landes. Geschossen wird mit dem Gewehr sitzend und der Pistole stehend.

Wertung

In der Gruppenwertung werden die vier besten Schützen der Ortsgruppe gewertet. Informationen und Anmeldung auf der OÖKB-Homepage **www.ooekb.at.**

Es ist immer wieder beeindruckend, was die Orts- und Stadtverbände auf die Beine stellen. Das reicht vom Frühschoppen über Jubiläumsfeste, Wallfahrten bis hin zu Messen und Volksfesten mit mehr als 40.000 Besuchern an einem Wochenende. Der OÖKB mit seinen Fähigkeiten und Mitgliedern, ist medial kaum wahrgenommen, er zeigte heuer trotzdem wieder, dass er eine starke Gemeinschaft ist!

AUS DEM INHALT

Bundesdelegiertentag 2
60 Jahre MilKdo OÖ 4
Rotes Kreuz OÖ 5
Ld Feuerwehr Kdo 6
Schaufenster 31
LM mil.Scharfschießen 64
LM Asphalt-Stockschießen 64

Aus den Vierteln
Mühlviertel 9
Traunviertel 29
Hausruckviertel 42
Innviertel 52

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 3/2023
15. September 2023

ÖKB-Bundesdelegiertentag

Gedenken vorm Bundesdelegiertentag

Traditionell findet am Vorabend eines Bundesdelegiertentags immer ein feierliches Totengedenken statt, so auch heuer in Güssing. Am Freitag fanden die Fahnenabordnungen der Landesverbände beim Kriegerdenkmal in Güssing ein. Nach der Begrüßung der angetretenen Verbände und den Grußworten des Bürgermeisters folgte die feierliche Kranzniederlegung, musikalisch begleitet von einer Blasmusikgruppe. Danach rückten die Verbände in die nahe gelegene Franziskaner-Stiftskirche zum ökumenischen Wortgottesdienst ab. Im Anschluss waren die Delegierten zur Besichtigung des Landmaschinenmuseums in St. Michael eingeladen. Dr. Charlotte Klement und Ing. Stefan Salmutter begeisterten bei der Führung durch die Hallen mit ihrem profunden Wissen über „ihr" Museum. Es beherbergt zahllose Maschinen und Geräte, die in der Landwirtschaft des letzten Jahrhunderts eine große Rolle spielten. Rund 70 Traktoren aller Bauarten begeisterten alle an Technik interessierten Kameraden. Auch die aktuelle Sonderausstellung zur Jagd lud zum Fachsimpeln ein. Anschließend ging es zum kam. Ausklang in ein Gasthaus, wo die Köstlichkeiten und herrliche Weine aus dem Burgenland bis spät am Abend genossen wurden.

Die Delegierten des OÖKB-Vorstands und -Beirats vor der Franziskaner-Stiftskirche in Güssing

ÖKB-Präsident Bundesratspräsident a. D. Ludwig Bieringer mit dem neu gewählten Bundesvorstand mit VzPräs. Dir. Manfred Pfandl (Stmk.) und Bundes-SchrF Erich Woller (Wien), VzPräs. OAR Oberst Alwin Denz (Vbg.) und KR Johann Glöckl (NÖ), Bundes-Kas. Johann Kuso (NÖ) und Bundes-SchrFStv. Horst Gschwandtner (Sbg)

Wehrhafte Demokratie braucht das Bundesheer!

Am Samstag, dem 29. April, fand dann der turnusmäßige ÖKB-Bundesdelegiertentag in der Montecuccoli-Kaserne in Güssing statt. Präsident Ludwig Bieringer eröffnete die Veranstaltung und präsentierte eine Rückschau über die vergangenen vier Jahre. Im Mittelpunkt stand das Thema „Wehrhafte Demokratie". Bundessyndikus Dr. Franz Unterasinger hielt einen in die Tiefe gehenden Vortrag über das Wesen der Demokratie und den wehrhaften Rechtstaat. Er forderte zu dessen Schutz erforderliche rechtliche, politische und der umfassenden Sicherheitsvorsorge (USV) entsprechende Schritte von den Verantwortungsträgern ein. Der positive Kassabericht von Bundes-Kas. Johann Kuso führte zur einstimmigen Entlastung. Die turnusmäßige Neuwahl leitete danach Ing. Josef Glaser, der gf. Präs. des NÖKB. ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer wurde mehrheitlich für weitere vier Jahre wiedergewählt. Neu im Bundesvorstand sind VzPräs. Dir. Manfred Pfandl (Stmk.) und Bundes-SchrF Erich Woller (LV Wien). Alle anderen wurden in ihren Positionen bestätigt worden.

Als Ehrengast nahm Generalstabschef Gen. Rudolf Striedinger am Bundesdelegiertentag teil. Er berichtete über die durch den Ukrainekrieg aufgeschreckte Politik. Sie hat nun die seit Jahren überfällige Finanzierung von Sanierungen und Beschaffungen beschlossen. Die Zukunftspläne des Bundesheeres umfassen Verbesserungen im Soldatenschutz, den Ausbau der Infrastruktur in den Kasernen, Modernisierung der Fahrzeugflotte sowie die Stärkung der Cyberabwehr und der Miliz. Gen. Striedinger wies im Hinblick auf den Personalmangel auf das Potenzial, das junge Frauen darstellen, hin. Zuletzt dankte er dem ÖKB für seine treue Unterstützung.

Bei der Festsitzung am Nachmittag sprach Oberst Raimund Wrana, stv. Militärkommandant des Burgenlands, als erster Ehrengast. Er berichtete über die Herausforderungen durch die Flüchtlingsproblematik im Grenzraum und die Bedeutung des ÖBH-Einsatzes für den Frieden.

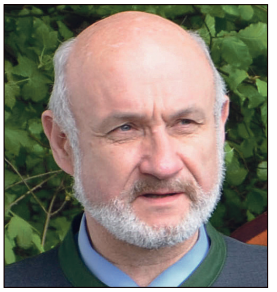
Generalstabschef Gen. Rudolf Striedinger begeisterte erneut am Bundesdelegiertentag mit seiner Kompetenz und den klaren Aussagen zu den Zielen und Aufgaben des ÖBH.

Die 1. Landtagspräsidentin des Burgenlands, Verena Dunst, hieß die Delegierten „im Paradies auf Erden, dem Südburgenland" herzlich willkommen. Dass dies so is,t bestätigte ihr Bericht von ihrem Besuch in der Ukraine wenige Tage zuvor. Der ÖKB leistet Besonderes für das Miteinander und den Zusammenhalt in der Gesellschaft, dies sei heute wichtiger als je zuvor. Sein Engagement für Demokratie, Frieden und Freiheit seien im Lichte der Ereignisse ein großer Schatz, den es zu bewahren gilt, stellte die Präsidentin fest. Auch der Kasernenkommandant Obst. Christian Luipersbeck fand sehr wertschätzende Worte für den ÖKB. Bürgermeister Vinzenz Fürst freute sich, das zum 50-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung der Bundesdelegiertentag in Güssing stattfand.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden verdiente Funktionäre geehrt, darunter Heinz Grössl und Günther Müller mit dem „Bundesehrenkreuz in Silber" sowie Prof. Ernst Feldner mit dem „Bundesehrenkreuz in Gold". Die höchste Auszeichnung, das „Große Bundesehrenzeichen in Gold", wurde an Johann Kuso und KR Johann Glöckl verliehen. Der Bundesdelegiertentag endete mit der National- und der Europahymne, gespielt von der Stadtmusikapelle Güssing.

Landeskassier Günther Müller wurde für seine vorbildliche Arbeit und Treue als Bundeskassier-Stellvertreter mit dem BEK in Silber gedankt.

Vorwort
DES OÖKB-PRÄSIDIUMS



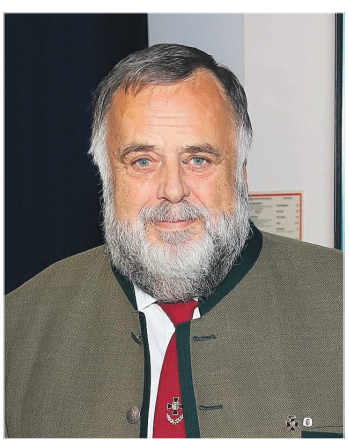
Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, geschätzte Freunde und Gönner

Wir können es schon nicht mehr hören, das Wort Krise. Eine folgt auf die Andere. Die Welt erlebt eine Zeitenwende, wie der dt. Bundeskanzler schon am Beginn des Ukrainekrieges feststellte. Ja, damit ist in Europa für alle sichtbar geworden, was schon lange gärte. Es bleibt kaum etwas so wie es war. Neue Supermächte erscheinen am Horizont und fordern die Alten heraus. Jede will sich ihren Platz sichern. Dort wo sie an die Grenzen der Anderen stoßen, gibt es offene oder verdeckte Konflikt in Wirtschaft, Politik, aber auch mit militärischen Mittel. Sie sind noch lange nicht ausgestanden. Wir gewöhnen uns jedoch schon an die täglich verbreiteten Ängste so wie ans kalte Wasser beim Waschen. Zum einen ist das gut so. Denn, wäre es anders, käme alles zum Erliegen. Es zeigt aber, welchen Wert Frieden und Sicherheit haben. **Sicherheit ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Sicherheit!**
Dies ist uns auch beim Bundesdelegiertentag in Güssing vom Generalstabschef Gen. Striedinger deutlich vor Augen geführt worden. Es gibt schon Befürchtungen beim Militär, dass sich auch die Politik daran gewöhnt und die momentan gezeigte Bereitschaft, das Bundesheer auf Stand zu bringen, abflauen könnte. Das soll und darf nicht passieren. Wenn wir ein souveränes und demokratisches Land bleiben wollen, müssen wir auch unsere Neutralität verteidigen können.

Der Krieg in Europa und auch der wirtschaftliche Umbruch zeigen Wirkung. Vieles läuft nicht mehr ganz rund. Da herauszukommen, fordert viele Anstrengungen und auch Einschränkungen. Das bedeutet, man braucht einander wieder mehr. Die Gesellschaft wird enger zusammenrücken müssen. **Was einer nicht schafft, schafft die Kameradschaft!** Damit gewinnt auch die Kameradschaft wieder an Bedeutung. Der Kameradschaftsbund ist eine starke Gemeinschaft. Dort wird zusammengeholfen. Ob als Stütze für den Einzelnen oder auch für die Gesellschaft, macht das den OÖKB stark. Dies zeigt nach Corona die rapide ansteigende Zahl an Veranstaltungen und Gäste, die sie besuchen. Das sehen wir auch in dieser Ausgabe der OÖKB-Nachrichten. Alles, von der traditionellen Ausrückung bis zur Strudengau- und Böhmerwald Messe mit Volksfest, wird von OÖKB-Ortsverbänden veranstaltet. Danke allen, die da mithelfen. Danke aber auch allen, die ausrücken oder Gäste mitbringen, damit die Anstrengungen sich lohnen.
Es tut sich im OÖKB so viel, dass in dieser Ausgabe der Platz nicht reichte, um alle Berichte unterzubringen. Vorerst werden wir diese auf unserer Homepage www.ooekb.at oder auf Facebook veröffentlichen, bevor sie in der nächsten Ausgabe dann gedruckt erscheinen können.
Das OÖKB-Landespräsidium wünscht allen das passende Wetter, damit ihre Feste und Veranstaltungen erfolgreich sind und sie auch schöne Ferien und einen entspannten Urlaub mit ihren Familien genießen können.

Euer Kamerad Benno Schinagl

OÖKB dankt Präsidenten



Wie in der letzten Ausgabe berichtet, hat Präsident Vzlt i.R. Johann Puchner bei der Vorstandsitzung im Februar seinen Rücktritt bekannt gegeben. Es war zwar ein unerwarteter Entschluss, trotzdem ist er auf großes Verständnis gestoßen. Im Rahmen der folgenden Beiratsversammlung bedankten sich die Bezirksobmänner und Vorstandsmitglieder bei dem verdienten Kameraden.
Acht Jahre hat er dem OÖKB als Präsident gedient und ihn durch mitunter schwierige Zeiten geführt. Dabei stand die Pflege der Partnerschaften immer ganz oben am Terminkalender. Ob es Arbeitsgespräche oder Veranstaltungen mit dem Land OÖ, Bundesheer, Raiffeisenlandesbank oder dem Institut Zeileis waren, es musste immer Zeit sein, weil es ihm eine pers. Pflicht war. Genauso kam er auch den Agenden im ÖKB-Bundesverband nach. Auch die Kontakte in anderen Bundesländern und nach Bayern waren ihm kam. Pflicht, sodass er auch da viel unterwegs war. Die Mitarbeit als auch wöchentlichen Aufgaben im Büro und die Wochenenden bei den Kamerad/innen in den Orts- und Stadtverbänden, füllten in diesen Jahren beinahe jede freie Stunde. Dass, ihm dies möglich war, ist auch seiner Gattin Anneliese und der Familie zu danken, die ihn stets vollumfänglich unterstützt haben. Das alles ohne einen Euro Fahrtkosten oder finanzieller Entschädigung anzunehmen, zeigt, was ihm Kameradschaft wert ist.
Mehr als 40 Jahren hat er dem OÖKB als Funktionär gedient, dass daneben auch noch seine Unterstützung in der Familie und Landwirtschaft gefragt war, erklärt, dass alles zusammen auch an den Kräften und der Gesundheit zehrt und Spuren hinterlassen hat. Mit größtem Respekt und Wertschätzung gebührt ihm der Dank aller. Es bleibt zu hoffen, dass er uns die Freude macht bei mancher Veranstaltung weiter dabei zu sein. Danke und alles Gute, Deine Kameraden.

Karriere in Brüssel

Der langjährige sicherheitspolitische Berater und Adjutant des Bundespräsidenten, Mag. Thomas Starlinger, wurde als Nachfolger von GenLt. Franz Leitgeb zum Leiter der Militärvertretung in Brüssel ernannt. Starlinger, der auch Verteidigungsminister der Expertenregierung von 2019 bis 2020 war sowie Berater von BMin Mag. Klaudia Tanner bringt größte Expertise für diese Stelle mit.
Bekannt für seine Fachkenntnis und sein Engagement sowie die Entwicklung von Konzepten und Programmen (die nun umgesetzt werden), hat GenMjr. Starlinger maßgeblich zum positiven Wandel des ÖBH beigetragen. Insbesondere vor dem Ukrainekrieg warnte er mit deutlichen Worten vor einer Unterfinanzierung des Bundesheers und vertrat diese Haltung konsequent auf höchster Ebene. Daher tragen einige Projekte des Investitionsprogramms nach dem Sonderbudget für das Bundesheer nun auch seine Handschrift.
Dank seines umfangreichen Wissens und seiner beeindruckenden Erfahrung wird Generalmajor Starlinger für die nächsten fünf Jahre die Leitung der Militärvertretung und die Position des Militär-Repräsentanten Österreichs in Brüssel übernehmen. Zu den Aufgaben der Militärvertretung

gehören das selbstständige Erstellen und Veranlassen von Analysen sowie die Vertretung der österr. verteidigungspolitischen Interessen in Zusammenarbeit mit den relevanten nationalen Körperschaften und internationalen Organisationen.
Der OÖKB, dem GenMjr. Thomas Starlinger angehört, wünscht ihm für seine neuen herausfordernden Aufgaben weiterhin verlässliche Kameraden, viel Erfolg und das notwendige Soldatenglück. Mit seiner Ernennung erhält Österreich einen kompetenten und engagierten Vertreter in Brüssel, der die Interessen des Landes effektiv und sachkundig vertreten wird.

60 Jahre Militärkommando Oberösterreich

Landtagspräsident a. D./LAbg. Wolfgang Stanek, Bundesfeuerwehrpräsident/LBD Robert Maier, Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner, OÖKB-Verbindungsoffizier Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer mit dem Gastgeber Bgdr. Mag. Dieter Muhr, Militärkommandant von OÖ.

Landtagspräsident a. D. Sicherheitssprecher LAbg. Wolfgang Stanek gratulierte und dankte dem Militärkommando OÖ. Er ersuchte die Bundesministerin, das Militärkommando und ÖBH-Standorte in OÖ weiter zu stärken.

Verteidigungsministerin besucht Frühlingsempfang des Militärkommandos

Am 16. Juni hatte MilKdt. Brigadier Mag. Dieter Muhr zum Empfang anlässlich des 60. Gründungsjubiläums des Militärkommandos OÖ in die Spinnerei in Traun eingeladen. Ein Anlass, zu dem auch BMin Mag. Klaudia Tanner nach Oberösterreich kam und gratulierte. Brigadier Dieter Muhr hat zu Beginn namhafte Ehrengäste wie Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer, die Klubobleute Herwig Mahr, Sabine Engleitner-Neu, LAbg. Wolfgang Stanek und weitere Abgeordnete sowie LH a. D. Dr. Josef Pühringer, Bgm. Karl Heinz Koll (Traun), Bundesfeuerwehrpräsident Robert Mayer sowie viele Bezirkshauptleute begrüßt. Er stellte alle Vertreter von Behörden, die Partner des Bundesheeres sowie die Netzwerkpartner der Ministerin vor und dankte ihnen für die gute Zusammenarbeit.

Die Landeskommandos bilden die direkte Schnittstelle zum Bundesheer für den Landeshauptmann, die Bezirkshauptmannschaften, Gemeinden, Polizei, Rettung und Feuerwehren. Sie übernehmen die Führung bei Katastrophen- und sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsätzen. Sie haben damit seit 60 Jahren wesentlich zur Vermeidung und Eindämmung von Schäden aus Naturkatastrophen beigetragen. Auch Dienstleistungen zum Schutz und zur Sicherheit, wie in der Pandemie, oder der Grenzeinsatz sind trotz wirtschaftlich prekärer Zeiten aufs Beste erfüllt worden. Kreativität, Einsatzwillen und die Einbindung ziviler Partner machten dies möglich. Dafür dankte MilKdt. Brigadier Mag. Dieter Muhr und dankte wiederum herausragenden Persönlichkeiten, die sich als große Stützen für das Bundesheer hervorgetan haben, mit der „Commander's Coin".

Der mit der „Commander's Coin" beehrte OÖKB-Verbindungsoffizier Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer mit dem Gratulanten VzPräs. Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer

Um den Hauptauftrag, den Schutz der Neutralität und die Sicherung des Territoriums sowie Souveränität Österreichs, zu erfüllen, wurden zahllose Rekruten einberufen, ausgebildet und auch in der Miliz bereitgestellt. Das MilKdo. OÖ ist die erste Schnittstelle zu den jungen Mitbürgern, die dabei ihr Bundesheer kennen und schätzen lernen. Eine respektable Leistungsbilanz, die höchste Wertschätzung verdiene, wie die Bundesministerin sowie LAbg. Wolfgang Stanek als Vertreter des Landeshauptmanns in ihren Ansprachen deutlich zum Ausdruck brachten.

Er betonte, dass gerade jetzt die Verbundenheit der Bevölkerung mit den Soldaten und den Garnisonen wieder besondere Bedeutung für die Landesverteidigung hat, und dankte allen, die dazu beigetragen haben. Vor allem aber dankte er seinen Soldat(inn)en und zivilen Mitarbeiter(inne)n, die für den militärischen Fußabdruck in der Zivilbevölkerung von größter Bedeutung sind. Ihre Leistungen sorgen für das Ansehen und Vertrauen im Lande. Mit diesen Vorgaben kann man nun bestens in die „Mission vorwärts" starten, so Bgdr. Dieter Muhr. BMin Mag. Klaudia Tanner führte aus, welche Pläne und großen Investitionen des ÖBH in OÖ unter dem Begriff „Mission vorwärts" von Bgdr. Muhr zu erwarten sind. Der Bachl-Chor und die Militärmusik sorgten für den musikalischen Rahmen, in dem danach auch der Empfang nach vielen persönlichen Gesprächen ausgeklungen ist.

Bildrechte: BMLV/ZISSER

Weltrotkreuztag 2023
3 Millionen ehrenamtliche Stunden

Landesrat a. D. Präsident Dr. Walter Aichinger verstand wieder mit seiner brillanten Ansprache über die Werte des Roten Kreuzes die Zuhörer zu begeistern.

Am 8. Mai feierte das OÖ Rote Kreuz den Weltrotkreuztag im Kaufmännischen Palais in Linz. Bei der Veranstaltung dankte Präsident Dr. Aichinger den Mitarbeitern für 3 Mio. ehrenamtlich geleistete Stunden im Jahr 2022. Weiters unterstrich er den 195. Geburtstag von Henri Dunant und die ungebrochen aktuellen Werte des Gründers des Internationalen Roten Kreuzes unterstrichen.

Mehr als 300 Gäste, darunter namhafte Persönlichkeiten aus allen Bereichen, sowie eine Abordnung des Roten Kreuzes aus der serbischen Vojvodina waren der Einladung gefolgt. Das RK Vojvodina dankte anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums der Patenschaft mit dem OÖ Roten Kreuz, für die Unterstützung bei zahlreichen gemeinsamen Projekten in den beiden Jahrzehnten. In einer brillanten Rede würdigte der Präsident, LR a. D. Dr. Walter Aichinger, Henri Dunant und die Zeit, in der er lebte. Er betonte, dass die grundlegenden Werte des Gründers, die von seinen calvinistischen Eltern geprägt wurden, auch heute noch vom Roten Kreuz gelebt werden. Das Rote Kreuz hilft bedingungslos, unabhängig von persönlichen Merkmalen wie Glauben, politischer oder gesellschaftlicher Ausrichtung. Die weltweite Bewegung basiert noch immer auf seinem humanitären Gedankengut und lebt vom Engagement der Freiwilligen, die sich der sozialen Verantwortung für den Nächsten verpflichtet fühlen.
Das Rote Kreuz nimmt die Besinnung auf diese Grundwerte zum Anlass, seine Hilfsangebote kontinuierlich zu erweitern. Ein Schwerpunkt des Abends lag auf technischen Innovationen zur Vernetzung der Ersthelfer per Tablet. Dadurch können die Ersthelfer auf Gesundheits- und Patientendatenbanken sowie Informationen zur Krankenhausorganisation zugreifen, was die Effizienz der Hilfeleistungen erheblich steigert.

Die Rettungs-App des Roten Kreuzes trägt ebenfalls dazu bei, indem sie den am nächsten zum Patienten befindlichen Helfer per Handy benachrichtigt. Dies ermöglicht, lebensrettende und stabilisierende Maßnahmen noch vor dem Eintreffen von Rettungsdienst und Notarzt einzuleiten.
Eine weitere Innovation des Roten Kreuzes ist die Durchführung von Erste-Hilfe-Ausbildungen für Lehrlinge direkt in den Betrieben. Dies bietet den Lehrlingen nicht nur den Vorteil, den Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein zu sparen, sondern weckt auch Interesse an ehrenamtlicher Arbeit beim Roten Kreuz.

„Wir haben die passende Jacke für Dich!" (v. l.): OÖ-Rotkreuz-Landesgeschäftsleiter Mag. Erich Haneschläger, OÖ-Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter und OÖ-Rotkreuz-Landesgeschäftsleiter-Stv. Mag. Thomas Märzinger

Ein Pilotprojekt namens Rot-Kreuz-Lernhilfe wurde in Leonding gestartet, um Schülern mit Förderbedarf aus drei Schulen kostenlose Lernhilfe und Jugendbetreuung anzubieten. Die Resonanz auf dieses Angebot war sehr positiv und es wird weiter ausgebaut. Zusätzlich bietet das Rote Kreuz nun auch lokale Gesundheit-Coaches an, die ältere Menschen in den Gemeinden unterstützen, gesund zu bleiben, um den Umzug in Seniorenheime zu vermeiden oder hinauszuzögern.
Das OÖ Rote Kreuz setzt sich mit 22.500 Freiwilligen und 2500 Mitarbeitern für das soziale und gesundheitliche Wohlergehen der Mitbürger ein. Jährlich leisten sie beeindruckende drei Millionen Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem Katastrophenhilfe, Rettungs- und Krankentransporte, Blutspenden, Erste-Hilfe-Ausbildungen, Bildungs- und Jugendarbeit, Pflege und Betreuung sowie Unterstützung für armutsgefährdete Menschen wie Präsident Dr. Walter Aichinger ausführte.

Das Rote Kreuz spielt daher eine wichtige Rolle in der oö. Gesundheitsversorgung, wie von den großen Sponsoren und LH-Stellvertreterin Mag.a Christine Haberlander in ihren Grußworten betont wurde. Sie und auch der OÖKB danken den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und ihr Engagement. Das Rote Kreuz ist ein unverzichtbarer Teil des Sozial- und Gesundheitssystems in unserer Heimat.

Kommandoübergabe an der Landesfeuerwehrschule

Am 24. März hatte Bundesfeuerwehrpräsident Robert Mayer anlässlich des Kommandowechsels an der Landesfeuerwehrschule OÖ zu einem Festakt geladen. Ehrenlandesbrandrat Ing. Hubert Schaumberger wurde mit viel Anerkennung und besten Wünschen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er hat sich auch große Verdienste im Geiste der Umfassenden Sicherheitsvorsorge erworben. Neuer Kommandant ist Landesbrandrat Mag. (FH) Gottfried Kerschbaummayr. Ihm gratulierte im Namen des OÖKB Verbindungsoffizier Bgdr i.R. Erwin Spenlingwimmer. Er wünschte Ehrenlandesbrandrat Ing. Hubert Schaumberger viele beschauliche sowie schöne und gute Jahre in seinem mehr als verdienten Ruhestand.

Bundesfeuerwehrpräsident Robert MAYER, Oberst Karl Sternberger, Bgdr i.R. Erwin Spenlingwimmer, Landesbrandrat Mag. Gottfried Kerschbaummayr, Ehrenlandesbrandrat Ing. Hubert Schaumberger Oberst Günther Humber, Oberst Klaus Scherleitner.

ObstLt. Mag. Brunmayer neuer OG Präsident

Am 19. Juni fand im Alten Rathaus in Linz die JHV mit Neuwahl der Offiziersgesellschaft OÖ statt. Als Gastgeber begrüßten Bürgermeister MMag. Klaus Luger und Stadtrat Dr. Michael Ramel. Die Liste der Ehrengäste wurde vom Militärkommandanten Bgdr. Mag. Dieter Muhr angeführt. Den OÖKB haben Vizepräsident Bgdr i.R. Dr. Johannes Kainzbauer und Verbindungsoffizier Bgdr i.R. Erwin Spenlingwimmer, B.A. vertreten. Nach den Berichten und der Entlastung folgte der Rücktritt des Vorstandes und die anschließende Neuwahl. Dem Wahlvorschlag ist von den Anwesenden einstimmig zugestimmt worden, sodass Obstlt. Mag. Christian Brunmayer zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Die Ehrengäste gratulierten ihm und dem neuen Vorstand herzlich und wünschte ihnen ein gedeihliches Klima und viel Erfolg. Dem scheidenden Präsidenten Oberst Gerhard Utz, (Landesrechnungsprüfer des OÖKB) ist für die Führung der Offiziersgesellschaft in den letzten Jahren der herzliche Dank ausgesprochen worden. Mit dem Ersuchen um weitere Unterstützung und gute Zusammenarbeit schloss der neue Präsident die JHV, die danach beim kam. Beisammensein ausgeklungen ist.

Vizepräsident der Offiziersgesellschaft und Verbindungsoffizier des OÖKB Bgdr i. R. Erwin Spenlingwimmer, Bürgermeister Mag. Klaus Luger, Militärkommandant Bgdr Mag. Dieter Muhr mit dem neuen Präsidenten der Offiziersgesellschaft OÖ, Obstlt. Mag. Christian Brunmayer.

Im alten Rathaus der Stadt Linz fand am 19 Juni die gut besuchte JHV der Offiziersgesellschaft OÖ statt.

Wasserwehr-Bewerb begeisterte!

Der Wasserwehr-Leistungsbewerb zeigte erneut die Einsatzbereitschaft und beeindruckenden Fähigkeiten der OÖ-Feuerwehren.

Am 16. und 17. Juni fand der Wasserwehr-Leistungsbewerb der OÖ-Feuerwehren am Zusammenfluss von Steyr und Enns statt. Die Veranstaltung lockte nicht nur die Fw. Kameraden, sondern auch zahlreiche Fans und die lokale Bevölkerung an. Es wurden beeindruckende Leistungen gezeigt und sportliche Herausforderungen erfolgreich gemeistert.
Die Feuerwehr Steyr, Titelverteidiger des Bewerbs, richtete das Event der Zillenfahrer der Feuerwehren aus ganz OÖ aus. Besonders erfolgreich waren die Kameraden der FF-Mauternbach, die sich den Dreifach-Landessieg sicherten. Neben den Siegen in den Kategorien Bronze und Silber erreichte Gottfried Bauer den ersten Platz im Solo-Bewerb, gefolgt von Josef Dürauer auf dem zweiten Platz. Stefan Schovanec von der FF-Mautern belegte den dritten Platz, während Bernhard Brustbauer aus Enns den vierten Platz erreichte.
Bei der Siegerehrung würdigte Fw-Landesrätin Michaela Langer-Weninger nicht nur die Sieger, sondern alle Teilnehmer für ihre hervorragende Leistungsschau der OÖ-Feuerwehren. Der Siegerehrung am Stadtplatz in Steyr viele ranghohe Feuerwehrfunktionäre sowie namhafte Gäste aus Politik und Wirtschaft. Der Wasserwehr-Leistungsbewerb war ein großer Erfolg. Er zeigte das Engagement und die beeindruckenden Fähigkeiten der OÖ-Feuerwehren.

LBDStV. Michael Hutterer, Bez. Fw-Kommandant Gerhard Praxmarer, OÖKB-Verbindungsoffizier Bgdr. Erwin Spenlingwimmer, Feuerwehrpräsident Robert Mayer und NR Johann Singer.

Feuerwehr Landesrätin Michaela Langer-Weninger hat in Vertretung des Landeshauptmanns die Sieger beim Abschlussevent am Stadtplatz ins Steyr ausgezeichnet.

„RECON SUMMIT 23“ stärkte Zusammenarbeit

Die gemeinsame Übung des Bundesheers mit den Blaulichtorganisationen in OÖ, „RECON SUMMIT 23“, die am 26. und 27. April in Linz stattfand, war die bisher größte in diesem Jahr. Die Übungsannahme war eine internationale Konferenz in Linz. Politiker und Diplomaten sollten an der fiktiven Konferenz teilnehmen. Die erhöhten Sicherheitsmaßnahmen sowie der reibungslose Ablauf waren in engster Zusammenarbeit des „Sicherheits-Kleeblatts“, Militärkommandos, Landespolizeidirektion (LPD), Rotes Kreuz (RKOÖ) und Landesfeuerwehrkommando (LFK), zu gewährleisten. Die enge Kooperation die bei komplexen und hybriden Bedrohungen erforderlich ist, wird trainiert und dabei der Schutz von kritischer Infrastruktur und Personen praktisch geübt. Die LPD sorgte für die Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Konferenzteilnehmer. Das Bundesheer wirkte dabei im Rahmen des fiktiven sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes mit. Dazu machte das MilKdo. OÖ rund 600 Soldaten des Jägerbataillons OÖ (Miliz) und weitere militärische Kräfte mobil. Sie hatten im Zusammenwirken mit der Polizei, Rotem Kreuz und Feuerwehr mit 65 Kfz und fünf Pandur-Schützenpanzern sowie zwei mobilen Tieffliegererfassungsradarsystemen verschiedenste Szenarien zu bewältigen. Die Soldaten hatten den Flughafen Linz-Hörsching zu schützen. Der Einsatz am Flughafen sowie in weiteren Schutzobjekten wurde unter realen Bedingungen geübt. Dabei konnte das MilKdo. OÖ bereits auf den Erfahrungen aus der Zusammenarbeit in den letzten Jahren aufbauen.

Nach einem Pressegespräch mit den Spitzen der Einsatzorganisationen und Generalstabschef General Rudolf Striedinger sowie Generalmajor Mag. Erwin Hameseder (ÖBH-Milizbeauftragter) fand am Fliegerhorst Vogler die geplante Flugnotfallübung statt. Übungsszenario war eine simulierte harte Landung eines „C-130 Hercules“-Transporters, der in Brand gerät. Die Einsatzkräfte sollten löschen, bergen und Verletzte versorgen und den Bereich sichern. Im realistischen Rollenspiel, einschließlich aufgebrachter Fluggäste und neugieriger Angehöriger, stellten man die Einsatzkräfte vor realistische Herausforderungen. Beeindruckend waren die Geschwindigkeit bei der Versorgung der Verletzten, die effektive Triage und der Aufbau einer Sanitätshilfsstelle. In reibungsloser Zusammenarbeit wurde die geübte Situation rasch unter Kontrolle gebracht.

Das zeigte, dass die Einsatzkräfte gut auf den Ernstfall vorbereitet sind. Weitere Übungen und Schulungen werden auch künftig dazu beitragen, die Zusammenarbeit und die Abläufe weiter zu verbessern, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können.

Bataillonskommandant
DI Oberst Claus Helmhart

Festakt zur Entsendung

Der Stadtverband Ried hat mit seiner Fahnenabordnung an der feierlichen Verabschiedung der KPE des Panzergrenadierbataillons 13 am 17. März am Hauptplatz teilgenommen. Die 150 Soldaten des Autcon-38 sind zur multinationalen europäischen Friedensmission EUFOR ALTHEA in Bosnien und Herzegowina entsandt worden. Ihr Kommandant Obst Alfred Steingreß, MSD wird dabei in Bosnien der 16. Force Commander aus Österreich sein.

Die Fahnenabordnungen des OÖKB im Bezirk hatten die Ehre, an der Verabschiedung am Hauptplatz dabei und danach in die Kaserne eingeladen zu sein.

Raiffeisen
Oberösterreich
ZUSAMMENHALT
Seit jeher wichtig für Erfolg:
Ein starker Partner an der Seite.
raiffeisen-ooe.at